

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2009  
SOWIE BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

YALTA AG  
FRANKFURT AM MAIN

## INHALTSVERZEICHNIS

- Anlage I BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009
- Anlage II GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2009 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2009
- Anlage III ANHANG
- Anlage IV BESTÄTIGUNGSVERMERK

# BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2009

DER YALTA AG, FRANKFURT AM MAIN

## AKTIVA

## PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		432,00	1.577,00	I. Gezeichnetes Kapital		2.550.000,00	2.550.000,00
II. Sachanlagen andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		17.744,50	21.077,50	II. Kapitalrücklage		500.000,00	500.000,00
III. Finanzanlagen				III. Bilanzverlust		655.477,85	612.780,10
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.900,00		27.900,00	<b>B. Rückstellungen</b>			
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	157.207,02		132.100,25	sonstige Rückstellungen		25.940,00	31.250,00
3. Beteiligungen	223.150,00		223.150,00	<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>1.521.583,07</u>	1.929.840,09	1.683.319,44	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	384,69		1.139,39
<b>B. Umlaufvermögen</b>				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.663,23		58.742,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sonstige Vermögensgegenstände		11.916,78	94.203,72	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>33.851,56</u>	44.899,48	32.610,93
II. Wertpapiere sonstige Wertpapiere		460.293,97	332.785,00	- davon aus Steuern			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Gut- haben bei Kreditinstituten und Schecks		39.705,49	40.657,44	EUR 577,16 (EUR 1.616,13)			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		5.428,80	4.191,87				
		<u>2.465.361,63</u>	<u>2.560.962,22</u>			<u>2.465.361,63</u>	<u>2.560.962,22</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2009 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2009  
DER YALTA AG, FRANKFURT AM MAIN

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Erträge aus Finanzanlagen		11.706,33	9.267,64
- davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 6.397,97 (EUR 6.039,52)			
2. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen		111.027,35	31.827,18
3. Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen		1.591,05	5.559,58
4. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00	55.625,51
5. sonstige betriebliche Erträge		83.844,63	95.796,41
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	70.447,01		77.536,43
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>11.021,21</u>	81.468,22	9.768,21
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.366,00	7.762,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		151.903,62	389.285,02
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		216,28	4.845,91
10. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		10.657,00	198.464,44
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>32,19</u>	<u>637,50</u>
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		-45.223,49	-602.901,55
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-2.525,74</u>	<u>645,63</u>
<b>14. Jahresfehlbetrag</b>		42.697,75	603.547,18
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		<u>612.780,10</u>	<u>9.232,92</u>
<b>16. Bilanzverlust</b>		<u><u>655.477,85</u></u>	<u><u>612.780,10</u></u>

## ANHANG

**I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss der YALTA AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs sowie ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Um den Besonderheiten einer Beteiligungsgesellschaft gerecht zu werden, wurde entsprechend § 265 Abs. 5 und 6 HGB die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung umgestellt sowie um die Posten „Erträge aus Finanzanlagen“, „Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen“ sowie „Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen“ erweitert.

**II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Dritten Buches des HGB aufgestellt.

Im Einzelnen wurden folgende **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** angewendet:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu historischen Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibung bilanziert.

Das **Sachanlagevermögen** wird mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen ausgewiesen.

Die unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Wertpapiere des Anlagevermögens sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Bei Anzeichen von voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bilanziert.

**Liquide Mittel** werden zum Nominalwert angesetzt.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** werden für transitorische Ausgaben nach handelsrechtlichen Vorschriften gebildet.

Das **gezeichnete Kapital** (Grundkapital) ist zum Nennbetrag angesetzt.

**Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten** sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften angesetzt und bewertet worden.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Umrechnung von **Geschäftsvorfällen in fremder Währung** erfolgte bei den Forderungen mit dem Briefkurs am Entstehungstag bzw. mit dem niedrigeren Kurs am Abschlussstichtag sowie bei den Verbindlichkeiten mit dem Geldkurs am Entstehungstag bzw. dem höheren Kurs am Abschlussstichtag.

### III. Angaben zur Bilanz

#### Finanzanlagen

Entsprechend § 285 Nr. 11 HGB ergeben sich folgende Angaben zum Anteilsbesitz für das Geschäftsjahr 2009:

Firma	Sitz	Beteiligungs- quote	Gezeichnetes Kapital EUR	Eigenkapital EUR	Letztes Jahresergebnis EUR
SIA Meza takas	Riga, Lett- land	90,0 %	2.876,20 <sup>1)</sup>	-31.818,40	-19.915,90
YALTA advisory GmbH	Frankfurt am Main	100,0%	25.000,00	-71.036,75	-13.568,58

<sup>1)</sup> Das gezeichnete Kapital beträgt in Landeswährung LVL 2.000,00.

Sämtliche im Einzelnen ausgewiesenen **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind binnen Jahresfrist fällig.

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2009 EUR 2.550.000,00 und ist in voller Höhe eingezahlt. Das Grundkapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 2.550.000 Inhaberaktien in Form von nennbetraglosen Stückaktien.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2011 einmalig oder mehrmalig um bis zu EUR 1.275.000,00 gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (**genehmigtes Kapital 2006/I**). Der Vorstand ist ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Der **Bilanzverlust** entwickelte sich wie folgt:

	<u>EUR</u>
Verlustvortrag	612.780,10
Jahresfehlbetrag	<u>42.697,75</u>
	<u>655.477,85</u>

Sämtliche im Einzelnen ausgewiesenen **Verbindlichkeiten** sind binnen Jahresfrist fällig.

#### IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### V. Sonstige Angaben

1. Vorstand im Geschäftsjahr 2009 war:

Herr Daniel Garthe, Diplom-Kaufmann, Böhl-Iggelheim

Der Vorstand vertritt die Gesellschaft allein.

2. Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2009 waren:

Herr Prof. Dr. Franke, Unternehmensberater, Frankfurt am Main, Vorsitzender

Herr Dr. Martin Geiger, Rechtsanwalt, London/England

Herr Günter Reibstein, Unternehmensberater, Bad Vilbel

3. Die dem Vorstand gewährten Vorschüsse belaufen sich zum Bilanzstichtag auf EUR 2.384,79.



4. Unterschrift des Vorstands

Frankfurt am Main, den 29. Juni 2010

---

Daniel Garthe

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die YALTA AG, Frankfurt am Main

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der YALTA AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.<sup>1</sup>

Offenbach am Main, den 30. Juni 2010

BADER • FÖRSTER • SCHUBERT GMBH  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT



Friedrich W. Stöhr  
Wirtschaftsprüfer

<sup>1</sup> Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.